



# Malters **hilft**

Informationen der Arbeitsgemeinschaft «Malters hilft Menschen in Not»  
Ausgabe Nr. 99, September 2015

## Jahresprojekt 2015



Kinder**Spitex**  
Zentralschweiz

Mit dem Jahresprojekt 2015 unterstützen wir den Fonds für ungedeckte Kosten der KinderSpitex Zentralschweiz. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe

Einladung zum

## Risottotag

Wir laden Sie wieder herzlich ein zum Risottotag am Bettag

**Sonntag, 20. September 2015, ab 11.00 Uhr  
im Oberstufenzentrum Muoshof in Malters**

Um 10.00 Uhr findet im All'Aria-Park (bei schlechter Witterung in der reformierten Kirche) der ökumenische Bettags-Gottesdienst statt.

Geniessen Sie anschliessend unseren frisch zubereiteten köstlichen Risotto und den feinen Tee.

Verweilen Sie etwas bei Kaffee und Kuchen. Für die Kinder haben wir wiederum viele Spielmöglichkeiten bereitgestellt.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie das diesjährige Jahresprojekt:

**KinderSpitex Zentralschweiz**

Für Ihre wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

Impressum:

**Redaktion** Werner Bachmann-Wicki

Arbeitsgemeinschaft «Malters hilft Menschen in Not»

Bühlstrasse 8, 6102 Malters

**Gestaltung** beagdruck, Emmenbrücke

**Druck** beagdruck, Emmenbrücke

### **KinderSpitex Zentralschweiz**

#### **Kinder zu Hause kompetent pflegen: KinderSpitex mit Leidenschaft**

Was vor gut 20 Jahren mit einer Vision einer kleinen Gruppe von Pflegefachfrauen zusammen mit dem damaligen Chefarzt Gregor Schubiger im Kinderspital Luzern begann, ist inzwischen nicht mehr aus den sechs Zentralschweizer Kantonen wegzudenken: Der Verein KinderSpitex Zentralschweiz macht es möglich, dass kranke Kinder möglichst rasch nach einem Spitalaufenthalt nach Hause und damit in ihre vertraute Umgebung zurückkehren können. Diese kranken, behinderten oder sterbenden Kinder erhalten durch die KinderSpitex-Pflegefachfrauen eine ganzheitliche Pflege und Betreuung in ihrem gewohnten Lebensumfeld, dort, wo das Kind alles in seiner Nähe hat, was ihm lieb ist. Dies gibt ihm Geborgenheit und Sicherheit, auch wenn es schwer krank ist. Zu Hause sein dürfen bedeutet auch für die Eltern und Geschwister einen wichtigen Schritt zurück zu einer gewissen Normalität. Aktuell sind 39 Mitarbeiterinnen im Umfang von rund 17 Vollzeitstellen bei der KinderSpitex Zentralschweiz für die Kinder und ihre Familien im Einsatz.





Die diplomierten Pflegefachfrauen sind rund um die Uhr, auch in der Nacht, unterwegs und leisten jährlich rund 12 000 Pflegestunden im Dienste der kleinen Patienten. Die Anleitung und Beratung der Eltern in der Pflege ihres Kindes gehört ebenso dazu wie die Schulung von Lehrpersonen und Heilpädagogen. Kein Einsatz gleicht dem anderen, denn wie die Kinder sind auch die Einsätze ganz unterschiedlich:

### **Andrea, 4 Jahre, Lymphangiom**

Andrea leidet seit ihrer Geburt an vielen kleinen Zysten im Hals- und Lungenbereich, einem sogenannten Lymphangiom. Damit sie trotz der aufwendigen Pflege zu Hause leben kann, kommt fünfmal die Woche eine Pflegefachfrau der KinderSpitex zu ihr. Damit Andrea atmen kann, hat sie eine Trachealkanüle, die die Atemwege offenhält. Nahrung wird ihr in Form von Sondenernährung direkt über eine PEG-Sonde in den Magen zugeführt. Trotz all dieser Schwierigkeiten ist Andrea ein lebendiges und aufgestelltes Mädchen, das mitten im Leben steht.

### **Basil, 11 Jahre, akute Leukämie**

Die plötzlich auftretende schwere Erkrankung bedeutet einen markanten Einschnitt in den Alltag des quirligen Buben und seiner Eltern, die in einem entlegenen Bergtal einen Bauernhof betreiben. Bereits während des ersten Spitalaufenthalts wird die KinderSpitex miteinbezogen, sodass Basil so schnell wie möglich zu Hause einen Teil der Chemotherapie erhalten kann. Die Pflegefachfrauen übernehmen die anspruchsvolle Medikamentengabe

und die Beratung und Unterstützung von Basil und seinen Eltern und stehen in engem Kontakt mit den behandelnden Ärzten. Für Basil ist es wichtig, möglichst viel bei seiner Familie und seinen Tieren zu sein.

### **Stephanie, 1 Jahr, Refluxösophagitis**

Stephanie ist mit einer Speiseröhrentzündung und einer Schluckstörung zur Welt gekommen. Sie hat zu Beginn viel Gewicht verloren, weil der Mageninhalt wieder zurück in die Speiseröhre und sogar in den Mund floss und ihr das Trinken auch grosse Schmerzen bereitet hat. Nach drei Monaten Spitalaufenthalt kann sie dann endlich nach Hause, wo die Familie von der KinderSpitex unterstützt wird. Darüber ist die ganze Familie sehr froh, denn kranke Kinder werden nirgends so schnell gesund wie zu Hause und durch die KinderSpitex können sie trotzdem auf eine Fachkraft zählen, die Sicherheit und Vertrauen gibt.





Kinder werden durch die KinderSpitex liebevoll und fachspezifisch betreut und die Eltern entlastet.

#### **Weitere Infos**

KinderSpitex Zentralschweiz  
Brünigstrasse 20  
6005 Luzern  
041 970 06 50  
info@kispex.ch  
www.kispex.ch

Planen Sie ein grosses Fest mit feinem Essen? Und haben Sie keine passende Kochgelegenheit?

## **Gerne vermieten wir Ihnen unsere Kochkessi**



Die Mietgebühr von Fr. 100.– pro Anlass kommt den Projekten von «Malters hilft Menschen in Not» zugute.

Das Kessi kann gemietet werden bei:

Gisela und Martin Elmer

Eistrasse 4, 6102 Malters

Tel. 041 497 38 30 / E-Mail: elmer@regiocom.ch

## **Protokoll**

der 41. Mitgliederversammlung von Mittwoch, 29. April 2015, im Restaurant Kreuz in Malters

## **Begrüssung**

Die Präsidentin, Regula Emmenegger, heisst die Anwesenden herzlich willkommen, freut sich, alle zur 41. Mitgliederversammlung (MV) begrüßen zu dürfen und bedankt sich für das Erscheinen.

Speziell begrüsst sie: Marcel Lotter, Gemeindeammann; Bernadette Bühler, Präsidentin Geschäftsprüfungskommission (GPK); Alfred Le Grand, Reformierte Kirche Luzern

Entschuldigungen: Ruedi Isenschmid, Christine Buob, Maria Mattmann, Gisela Elmer

## **Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Priska Burri-Stalder und Hans Peter Wey. Es werden 25 Anwesende gezählt.

Mit dem Vorgehen gemäss Traktandenliste im «Malters hilft» Nr. 98 sind alle einverstanden.

## **1. Protokoll der 40. MV vom 8. Mai 2014**

Das Protokoll wurde im «Malters hilft» Nr. 97 veröffentlicht, gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird der Aktuarin verdankt.

## **2. Jahresbericht**

Die Präsidentin verliest den Jahresbericht: Der Name unserer Arbeitsgemeinschaft lautet «Malters hilft Menschen in Not». In den vergangenen 40 Jahren wandelte sich dieser Name in der Umgangssprache etwas ab. Wer uns kennt, spricht in der Regel von «Malters hilft». Mit dieser Kurzformel will wohl niemand die «Menschen in Not» vergessen lassen oder etwa die Malterser Hilfsbereitschaft in den Vordergrund stellen. Es ist ganz einfach eine Abkürzung.

Und dieses Einfache, Unkomplizierte ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeitsweise. An sechs Vorstandssitzungen konnten wir Gesuche von Menschen in Not rasch und unkompliziert behandeln, konnten Familien mit dem Bezahlen

einer Arztrechnung eine Sorge abnehmen, mit einem Lagerbeitrag Entlastung bieten oder einfach mithelfen, eine schwierige Zeit zu überbrücken. In den letzten Jahren stellen wir eine Zunahme der Gesuche einzelner Menschen oder Familien aus unserer Umgebung fest. Unsere Unterstützung wird auch hier in der Gegend benötigt und wir versuchen uns stets für die Bittsteller einzusetzen.

Nicht immer erhalten die Gesuchstellenden die volle gewünschte Unterstützung. In den meisten Fällen leisten wir Teilhilfe, bei Einzelunterstützungen setzen wir ein maximales Limit und bei Grossprojekten sind stets mehrere, verschiedene Geldgeber beteiligt. So wird die Last auf viele Schultern verteilt.

An der MV am 8. Mai 2014 durften wir anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Organisation Interteam deren Geschäftsführer Erik Keller begrüssen und mit ehemaligen Interteam-Mitarbeitenden aus Malters eine interessante Podiumsdiskussion erleben. Wir wurden in eine spannende Welt entführt und konnten teilhaben an den Erfahrungen von Maria Mattmann und Hans Steiner.

Im Herbst entdeckten wir auf der Vorstandsreise das Kind in uns – wir besuchten den Spielplatz Biel ob Bürglen. Die Instandstellung dieses Platzes am Schächentaler Höhenweg durch die IG Biel-bewegt haben wir unterstützt und uns anlässlich einer Wanderung bei schönstem Wetter von der gelungenen Arbeit selber überzeugt.

Am 21. September 2014 konnten wir dann mit grosser Freude zu unserem 40-Jahr-Jubiläums-Risottotag in die Turnhalle Muoshof einladen. Es waren alle ehemaligen Interteam-Mitarbeitenden aus Malters eingeladen, ihre Arbeit von damals mit Fotoplakaten vorzustellen. Fast alle haben sich an dieser Aktion beteiligt und viele waren auch persönlich anwesend. Es entstanden interessante Gespräche und unsere Besucher konnten ein wenig Entwicklungshilfeluft schnuppern. Für das grosse Engagement danken wir von Herzen. Der Risottotag 2014 wird uns als besonderer Tag in Erinnerung bleiben.

Dazu beigetragen hat auch die Schlagzeuggruppe «schlagfertig» vom Verein insieme. Der Schlagzeuglehrer Kurt Bucher hat es mit seinen geistig behinderten Schülern und Schülerinnen geschafft, die ganze Begeisterung und Freude an der Musik dem Publikum zu vermitteln. Auch dieses Erlebnis wird uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Zum ersten Mal hatte die Betreuung der Gäste kein Vorstandsmitglied zu verantworten: Nein, wir haben uns sozusagen Fachleute geholt für diese Aufgabe. Mit Cornelia Portmann-Wolf haben wir eine engagierte und motivierte Leiterin des Personals gefunden. Sie wurde im ersten Jahr unterstützt von Heidi Snoek-Moos, welche ihr grosses Wissen miteinbringen konnte. Den beiden Frauen danken wir von Herzen, sie machten ihre Sache hervorragend und hatten alles bestens im Griff.

Nomen est omen! Um wieder auf unseren Namen zurückzukommen: Es ist doch absolut gerechtfertigt, die Abkürzung «Malters hilft» zu benutzen. Ist doch darin das Allerwichtigste enthalten – Malters hilft! Menschen aus Malters und Umgebung, die uns unterstützen und es mit ihrer Spende erst möglich machen, Notleidenden zu helfen. Sie alle sind der Grund für unser wohl-tätiges Tun. Und ihnen allen gebührt unser ganzer Dank.

Und ebenfalls ein grosses Dankeschön hat Martin Birri verdient für 10 Jahre Vorstandsarbeit. Als Kassier leistet er einen sehr grossen Beitrag und erfreut uns immer wieder mit grafischen Übersichten, neuen Briefvorlagen oder perfekt gestalteten Power-Point-Präsentationen.

Martin Birri erhält ein kleines Präsent.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

### **3. Erfolgsrechnung und Bilanz 2014**

Finanzchef Martin Birri erläutert die Rechnung 2014. Die Mehrausgaben im Jahr 2014 sind u.a. entstanden, weil in diesem Jahr wieder ein Brief zusammen mit dem «Malters hilft» an alle Haushalte in der Gemeinde verschickt wurde. Das verursachte einerseits Druck- und Portokosten, bringt andererseits aber auch Mehreinnahmen.

Der Rückgang der Trauerspenden ist sicher darauf zurückzuführen, dass immer mehr Institutionen Trauerspenden einziehen.

Fr. 4000.– weniger in der Kasse ist eine Betrachtung Ende Jahr und unterliegt Schwankungen, weil jeweils Anfang Dezember eine Vorstandssitzung stattfindet. Je nachdem wie viele Gesuche an dieser Sitzung noch gutgeheissen werden können, ist der Stand der flüssigen Mittel per 31. Dezember.

#### 4. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bernadette Bühler, Präsidentin GPK, stellt den Bericht vor. Am 10. März 2015 hat die vollzählige GPK die Jahresrechnung 2014 überprüft. Die Eingangssaldi stimmten mit den Zahlen vom Vorjahr überein, alle Belege waren vorhanden und korrekt verbucht, zweckgebundene Spenden wurden den Bedachten zugeleitet und der Mehraufwand von Fr. 4575.80 ist ausgewiesen.

Die Präsidentin beantragt der Versammlung, die Rechnung 2014 zu genehmigen, Martin Birri für die Rechnungsführung und dem gesamten Vorstand Decharge zu erteilen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Regula Emmenegger verdankt Martin Birri seine grosse Arbeit und sein Engagement nicht nur in der Rechnungsführung, sondern in vielen anderen Bereichen für «Malters hilft».

Bernadette Bühler ist seit 1999 in der GPK und seit 2001 amtet sie als deren Präsidentin. Nun tritt sie zurück. Regula bedankt sich herzlich für ihren Einsatz und die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Als Dankeschön wird Bernadette Bühler ein kleines Präsent überreicht.

#### 5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge bei Fr. 20.– für Erwerbstätige und Fr. 5.– für Nichterwerbstätige zu belassen. Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

#### 6. Wahlen

Geschäftsprüfungskommission

Als Ersatz für die verabschiedete Bernadette Bühler von der GPK wird Vreni Schacher vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Yvonne Stübi wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Marcel Lotter (Vertreter der Gemeinde) und Jaqueline Schacher (Vertreterin der ref. Kirchgemeinde) sowie Felix Engel (Vertreter der kath. Kirchgemeinde) müssen nicht gewählt werden. Yvonne Stübi übernimmt das Präsidium der GPK.

Vorstand

Nach 28 Jahren Mitarbeit wird die Aktuarin, Blanca Hurni, aus dem Vorstand zurücktreten. Von jedem einzelnen Vorstandsmitglied wird sie mit wohlwol-

lenden und trafen Worten und einem Präsent verabschiedet. Von Herzen danken ihr alle für die grossartige Zusammenarbeit und bringen ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

Als neue Aktuarin schlägt die Präsidentin Franziska Zemp vor. Sie arbeitet auf dem Sozialamt in Malters und hat somit einen guten Draht zu der Stelle, die oftmals involviert ist bei Projekten aus Malters. Auch sie wird einstimmig gewählt.

Vom Vorstand werden Werner Bachmann, Martin Birri (Vizepräsident und Finanzen), Markus Grüter, Vreni Studer und Peter Tschannen in corpore wiedergewählt. Vizepräsident Martin Birri schlägt der Versammlung auch Regula Emmenegger, Präsidentin, zur Wiederwahl vor. Diese wird ebenfalls mit Applaus gewählt.

Der Vizepräsident gratuliert Regula Emmenegger für 10 Jahre Führen des Präsidiums.

### **7. Jahresprogramm**

Das neue Vereinsjahr beginnt gleich im Anschluss an die Mitgliederversammlung mit dem Vortrag über die KinderSpitex, welche das 20-Jahr-Jubiläum feiert.

Ende August findet die Vorstandsreise statt, worüber die Präsidentin noch nichts verraten kann, weil das Ziel noch nicht einmal ihr bekannt ist.

Am 20. September 2015 findet das Risottoessen im Muoshof statt, gesammelt wird für das Jahresprojekt zugunsten der KinderSpitex.

### **8. Verschiedenes**

Marcel Lotter, Gemeindeammann, bedankt sich für die Hilfe von «Malters hilft». Er schätzt die unkomplizierte Zusammenarbeit und die seriös vorbereiteten Projekte. Die Arbeit von «Malters hilft» ist eine PR-Aktion über die Gemeindegrenze hinaus. Der Risottotag ist in seinen Augen ein fester Bestandteil des Kalenders in Malters.

Malters, 1. Mai 2015

Blanca Hurni-Furrer  
Aktuarin

# Spendenaufruf

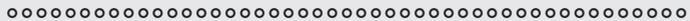
Zum Risottotag am Betttag servieren wir Ihnen gerne wieder ein Stück Kuchen zum Kaffee und Tee. Darum unser Aufruf:



Bitte geben Sie Ihre feinen Backwaren am Sonntag, 20. September 2015, ab 09.00 Uhr im Muoshof-Schulhaus ab.

Herzlichen Dank!

## SPENDENAUF RUF



Spendenkonto Arbeitsgemeinschaft «Malters hilft Menschen in Not»

Clientis EB Bank, Malters	IBAN-Nr. CH61 0667 0665 0372 7750 0
Postkonto	60-9411-4
Raiffeisenbank Malters	IBAN-Nr. CH58 8119 2000 0079 8565 8
UBS AG, Malters	IBAN-Nr. CH22 0028 8288 8110 4156 0

Wir freuen uns über jede Spende.

Mit dem Jahresbeitrag (Fr. 20.– für Erwerbstätige, Fr. 5.– für Nichterwerbstätige) helfen Sie uns, die Unkosten zu decken.

Ihre Spenden werden zusammenfassend ab Fr. 50.– per Ende Jahr verdankt.

Herzlichen Dank!